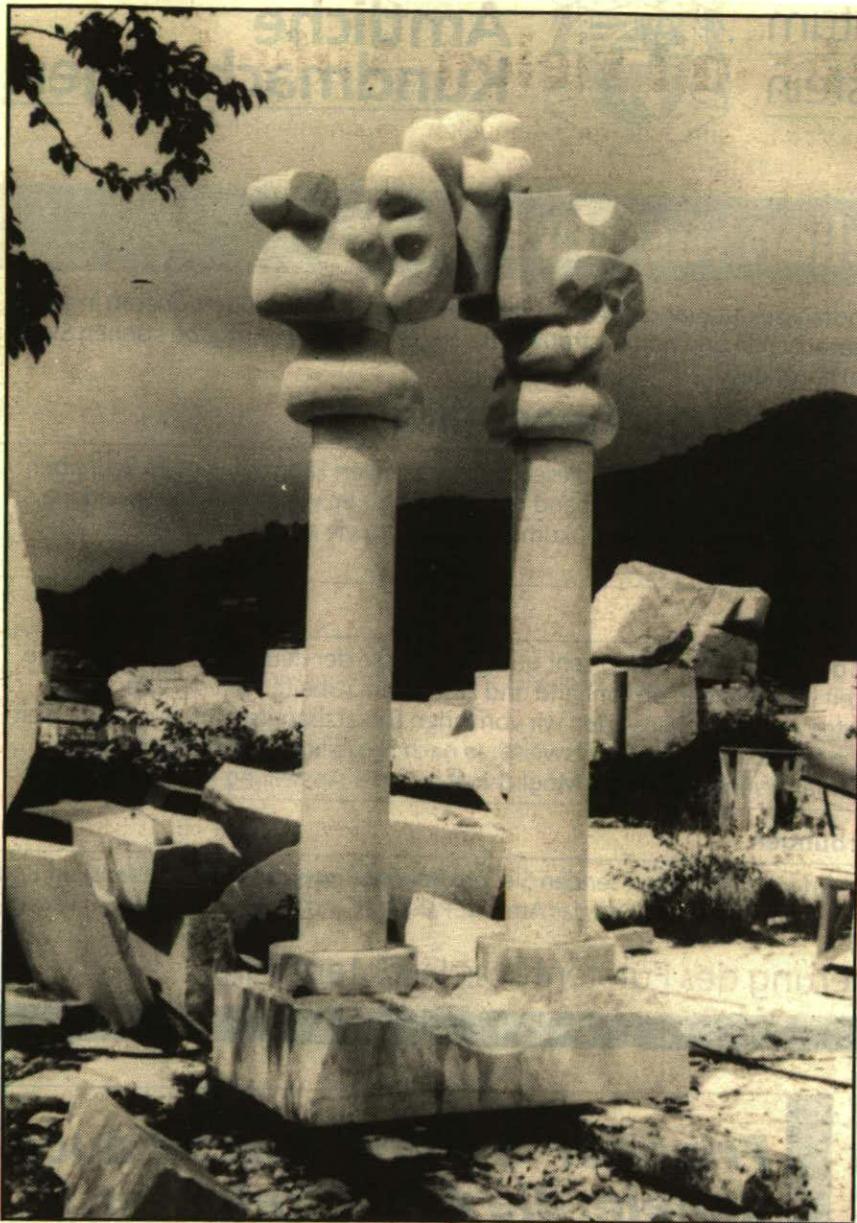


«Eintritt frei»

Hugo Marxer an der Internationalen Bildhauerausstellung
in Mailand «Kunst und Natur»



„Portale“ von Hugo Marxer.

(Foto: zvg)

Liechtensteiner Vaterland

Montag, 25. Mai 1992

kj – Zur Zeit ist Hugo Marxer ja noch präsent im Lande. Die Liechtensteinerische Landesbank zeigt Werke dieses heimischen Künstlers. Skulpturen im Kleinformat, Aquarelle, Radierungen. Wie aber soll er dort „entdeckt“ werden? Wer verirrt sich schon von den „Grossen“ in die Provinz? Wer denkt schon, dass dort was zu finden wäre?

Der Weg für Marxer nach aussen ist der Weg der Galeristen nach Carrara. Dort hin, wo andere Massstäbe gelten. Unvergleichliches vergleichbar wird.

Eintritt frei...

Am 23. Mai 1992 wurde die internationale Bildhauerausstellung in Vanzago (Milano) eröffnet. Aus 13 Nationen wurden 35 Bildhauer gewählt, unter dem Patronat des WWF im Nationalpark des WWF eine Ausstellung zu gestalten. Liechtenstein ist dabei mit seinem „Botschafter“ Hugo Marxer.

Stehen „Portas“ nur dort, wo Mauern sind?

Hugo Marxer ist mit einer Skulptur vertreten, die den Titel „Eintritt frei...“ trägt. Das Thema Tor, Tür, Durchgang hat für Marxer eine philosophische Komponente. Dass es noch nie einen Menschen gab, der niemals durch eine Tür, einen Durchgang, ein Tor oder einen Bogen musste, ist als solches nichts Aussergewöhnliches. Das aber zu sehen, daraus ein Thema zu machen und es gar zu gestalten versuchen, das scheint Aufgabe oder auch nur Wunsch des Künstlers zu sein.

Sein „Portale“ an dieser internationalen Bildhauerausstellung „Arte e Natura“ ist aus Carrara-Marmor geformt. Die Masse 1,5x1x3,5m sagen etwas über die Dimension, aber nicht viel über die Ausstrahlung aus. Marxer hat dieses Portale bewusst etwas eng gestaltet, weil er möchte, dass Menschen, die durchgehen, erkennen, dass man nicht mit Ellbogentechnik Türen öffnen, Durchgänge durchschreiten kann. Das Marmormodell dieser Skulptur ist in der Landesbank ausgestellt. Ein umfangreicher, aufwendiger Katalog ergänzt diese bemerkenswerte Bildhauerausstellung.

Die Wahl Marxers zu dieser Ausstellung ist ein Kriterium seines Kunstschaffens. Internationalität erlangen nur die Prädestinierten unter den Künstlern. Sein Weg nach aussen, vielleicht führt er durch dieses sein Tor – seine Chancen sind enorm.

Wer Interesse an dieser Ausstellung hat: sie ist bis 21. Juni 1992 geöffnet. Vanzago (Milano) Via Tre Campane. Ein Wochenende im Süden – Eintritt frei...